

# Porno für Dumme

Von Pragoma

## Kapitel 6: Leicht verdientes Geld

Sicher doch, wenn man bedenkt, dass man seinen Dödel nur irgendwo reinzustecken und zu pimpern hat.

Ist jedoch nicht so, denn was am Ende für den Zuschauer zu sehen ist, ist dennoch harte Arbeit und dreht sich nicht an einem Tag!

Das kann schon mal bis zu vier Wochen dauern und länger, wenn man mehrere Drehpartner hat und sich auf diese einstellen muss.

Es ist ein Knochenjob und gerade wenn man aufsteigen will, muss man auch schon mal in den sauren Apfel beißen und die eigene Verwandtschaft vögeln.

Ist so, kam schon vor und da schreit auch kein Hahn danach.

Aber weiter im Text.

Hat man es dann doch mal nach oben geschafft, reist man durch die halbe Welt und das für Wochen und gar Monate.

Nichts mit der Familie, Freunden und Co oder der eigenen Wohnung.

Die haben auch eher weniger, meist leben sie in einer WG, weil nicht jeder ein Pornosternchen wird und zur Elite zählt.

Gibt sogar welche, die leben mit der gesamten Familie in einem Haus oder haben sogar einen Bauernhof, Schafe und Pferde.

Hatten sie zuvor aber schon und klar, verdient man mit Porno eine Menge Geld, wenn man gut ist und das Gesicht dazu hat und ebenso den Körper.

Es muss schon passen, ansprechend aussehen und dennoch ist ein Besuch auf Bali oder Kapstadt kein Urlaub, sondern harte Arbeit.

Ebenso muss man sich ständig fit halten, rennt ins Fitnessstudio und stemmt Gewichte und das alles ohne Hilfsmittel, denn Anabolika ist schlecht für die Libido und das leicht verdiente Geld, welches immer noch so viele Menschen dahinter sehen.

Getreu dem Motto: dumm fickt gut.